



Text: Niki Schelle, Fotos: Günter Niedermann/ Motorpics.at

READY FOR RALLYE

Obwohl sich Suzuki schon vor mehr als 10 Jahren offiziell aus der Rallyeweltmeisterschaft verabschiedet hat, sind die Importeure im nationalen Bereich in vielen Ländern weiterhin vertreten. Jüngster Kämpfer: Der Suzuki Swift Sport vom Autohaus Bamminger



Ziel des Familienunternehmens aus Österreich war, ein kostengünstiges Einsatzfahrzeug mit Spaßpotenzial für Nachwuchsfahrer auf die Beine zu stellen, kein maximales Highend Gerät mit sündhaft teuren Gimmicks. Als Nachwuchsfahrer gehe ich zwar nicht mehr durch, aber da ich den Suzuki Swift Sport schon zur Erbkönig-Zeit vorab gefahren habe, bringe ich die Qualifikation für den ersten offiziellen Proberitt mit. Mich interessiert brennend, wie sich die Verbesserungen bemerkbar machen und was sie bringen. Überrollkäftig, Schalensitze, Gurt und die ganze Sicherheitsausrüstung sind ja selbstverständlich, die Aufkleber machen den Swift dann zum Hingucker. Ein Sperrdifferential habe ich mir schon beim Serienauto gewünscht, hier wurde es jetzt endlich eingebaut. Vorne gibt's ne größere Bremse für den Rallyeeinsatz, die Leistung wurde durch Sportkats und einen anderen Auspuff auf 159 PS gesteigert. Damit hört sich der Swift auch wie ein Sport an. Auch am Fahrwerk wurde aufgerüstet, wobei auf in allen Wegen verstellbare Dämpfer verzichtet wurde. Dieses System kostet halt ein Vielfaches gegenüber dem nun verwendeten und würde die Kosten zu sehr in die Höhe treiben. Das Training erledigten wir in einem Serien-Suzuki Swift Sport, um uns schon mal an die Fahrzeugdimensionen zu gewöhnen. Schon hier zeigte sich, dass die Niederösterreich Rallye eine megageile Strecke ist. Bergauf, bergab, wellig, kurvig – alles was das Herz begehrt. Auch die Zuschauer waren Spitze, jede Menge Fans an den Strecken und alle super drauf. Ich hätte ja gerne probierhalber schon mal ne Runde mit dem Rallye Swift gedreht, aber im Team Bamminger wurde noch Nachtschicht geschoben, so beginnt die Eingewöhnung halt auf dem Weg zur ersten Wertungsprüfung.



Meine Beifahrerin Melanie Kalinke weist mir den Weg, wenigstens passt hier schon mal der Dialekt und so kann ich dem, was kommt, gelassen ins Auge sehen. Als erste und einzige Wertungsprüfung steht am Freitag bei trockenen Bedingungen ein Rundkurs an. Es läuft gleich sehr gut, wir fahren die 25. Gesamtzeit unter 80 Teilnehmern. Deutlich zeigt sich die gute Fahrbarkeit des Swift und dass Motorleistung nicht alles ist. Am Samstag kommt der Regen und schaut den ganzen Tag immer wieder mal vorbei. Gleich morgens setzen wir eine 17. Gesamtzeit und der Swift läuft den ganzen Tag wie ein Uhrwerk. Großes Lob an die Bamminger Crew Manuel und besonders Walter, der die Hauptarbeit erledigte. Es gab kein einziges Problem mit dem Swift, da sieht man, wie

gewissenhafte Arbeit beim Fahrzeugaufbau geht. Trotz des Regens sind immer noch viele Zuschauer unterwegs, jöhlen am Rand und wollen unterhalten werden. Also geben wir alles, freuen uns auf jede Wertungsprüfung, haben jede Menge Fahrspaß und am Ende erreichen wir megahappy den 16. Gesamtplatz! Wie versprochen und erhofft, liefern wir den Rallye-Swift Sport trotz nicht gerade langsamer Fahrweise ohne Macken und Dellen ab. Natürlich geht immer mehr, aber für den Anfang war es top. Das Bamminger Team, Copilotin Melanie und der Rallye Swift haben den Test hervorragend bestanden. Nur der Fahrer. Der bräuchte halt eindeutig mehr Wettbewerbskilometer, um an die einstige Reisegeschwindigkeit anzuknüpfen....

